

KURZ NOTIERT

Gruitener Weg bis Montag gesperrt

Mettmann. Die Sanierungsarbeiten am Gruitener Weg im Bereich zwischen Mozartstraße und Kreuzung Südring werden verlängert und dauern voraussichtlich noch bis Montag an. Während dieser Zeit bleibt der Gruitener Weg gesperrt. Lediglich der Linienverkehr der Rheinbahn kann die Baustelle passieren. Für Anwohner ist die Zufahrt zur Baustelle frei.

Ein Abend rund um die Stadt Leipzig

Mettmann. Am Montag lädt der Mettmanner Kabarettist Lutz Matkowitz zu einem Abend in die Stadt-Bibliothek. Thematisiert werden neben der Geschichte und Kultur Leipzigs auch unbekanntere Seiten der Stadt – wie etwa die Wasserstraßen. Zum Schluss gibt es noch einen Einblick in die sächsische Küche. Beginn ist 19 Uhr, Am Königshof 13.

BABY DER WOCHE

Ein kleiner Alif

Die superglücklichen Eltern, Munny und Titu Rohinga, freuen sich sehr über den kleinen Alif, der am 6. Juli im Evangelischen Krankenhaus um 8.45 Uhr das Licht der Welt erblickt hat. Alif ist heute vier Tage alt, hat ein Geburtsgewicht von 3530 g und ist ganze 52 Zentimeter groß.



TERMINE AM WOCHESENDE

Samstag
Neanderthal Museum. 10-18 Uhr geöffnet, Talstraße 300, Telefon 97 97 0.
Stadtbibliothek. 10-14 Uhr geöffnet, Am Königshof 13, Telefon 980-414.
Eine Welt Laden. 9-13 Uhr geöffnet, Mittelstraße 5.
Tafel der Diakonie. 9-11 Uhr geöffnet, Eichstraße 8, Telefon 0162/487 43 88.
Städtischer Recyclinghof. 8-12 Uhr geöffnet, Hammerstraße.
Bürgerbüro. 10-12 Uhr (jeden 1. und 3. Samstag) geöffnet, Neanderstr. 85.
Naturfreibad. 10-19 Uhr geöffnet, Stadtwald, Tel. 23 49 36
Stadtgeschichtshaus. 10-12 Uhr geöffnet, Angerapper Heimatstube geöffnet, Mittelstr. 10 (Eintritt frei).
Betreuung für Demenzzranke. 10-14 Uhr, Seniorentreff „jute Stuw“, Haus St. Elisabeth, Düsseldorf Str. 20.
UBWG. 10-12 Uhr Bürgersprechstunde, Geschäftsstelle Kirchtrappe, Tel. 22 153.
Kunsthau Mettmann. 11-13 Uhr geöffnet, Lohstr. 2.
Spielbummel. 9-12 Uhr auf dem Markt und in der Oberstadt mit den Spielplatzpaten, Marktbesckern und Einzelhändlern.
Stadtwaldfest. 11-18 Uhr mit den Aulen Mettmannern, dem Mehrgenerationen-

haus, den Spielplatzpaten und dem Bürgerforum, alter Steinbruch, Spielplatz und Minigolf-/Skateranlage im Stadtwald.
11. Quantenbergfest. 12-24 Uhr auf dem großen Spielplatz am Quantenberg.
Kath. Familienzentrum Mettmann. 15-17.30 Uhr rund um die Kirche St. Thomas Morus, Breslauer Straße.
Weltspiegel-Kinocenter. 12-19.30 Uhr Vorstellung der drei Twilight-Filme, Düsseldorf Str. 2.
Sonntag
Neanderthal Museum. 10-18 Uhr geöffnet, Talstraße 300, Telefon 97 97 0.
Naturfreibad. 10-19 Uhr geöffnet, Stadtwald, Tel. 23 49 36.
Radsportverein Edelweiß. 10 Uhr Treffen der Radwanderer zur Ausfahrt, Jubiläumspfad.
Stadtgeschichtshaus. 15-17 Uhr geöffnet, Mittelstr. 10 (Eintritt frei).
Awo-Seniorentreff. 15 Uhr Sonntagscafé; Gottfried-Wetzel-Straße 8, Tel. 70753.
Trägerverein Johannes-Haus. 11 Uhr Mitgliederversammlung, Johannes-Haus, Düsseldorf Str. 20.
ME-Sport. 14 Uhr Leichtathletik-Stadtleistungschaften der Schüler, HHG-Sportanlage, Hasselbeckstr. 2-4.

GOTTESDIENSTE

Samstag:
Evangelische Kirchengemeinde, 15 Uhr, mit Abendmahl, Wipperfürth, Karl-Schröder-Haus, Langförter Straße 74; **Pfarrreien in Langenfeld Nord,** 17 Uhr, St. Paulus, 14.30 Uhr Trauung, 17.00 Uhr, Vorabendmesse
Krankenhauskapelle, 17.45 Uhr, Messe
St. Martin, 14 Uhr Taufe, 15 Uhr Taufe, 18.00 Uhr, Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr, Messe
St. Barbara, 18 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr, Vorabendmesse
St. Josef, 17 Uhr Beichte, 17.30 Uhr, Vorabendmesse
Awo-Seniorenheim, 10.30 Uhr Messe
Sonntag:
Evangelische Kirchengemeinde, 9 Uhr, Kirche der Rhein. Kliniken, Thomassen, Johanneskirche, Mitte, Overhoff, Gottesdienst (T), 9.30 Uhr,
Lukaskirche, Richrath, Bicker, 9.30 Uhr, Gottesdienst (T),
Erlöserkirche, Immigrath, 11 Uhr, Köp-pen Gottesdienst (T) mit Open-Air,
Martin-Luther-Kirche, Reusrath, Bleckmann, 11 Uhr

Freie evangelische Gemeinde, 10 Uhr, Noesser, Industriestraße 20
Pfarrreien in Langenfeld-Nord, Krankenhauskapelle, 8.30 Uhr, Messe, St. Mariä Himmelfahrt, 9.45 Uhr, Messe, 16 Uhr Heilige Messe in kroatischer Sprache
St. Maria Rosenkranzkönigin, 9.45 Uhr, Messe,
St. Paulus, 11.15 Uhr, Messe,
St. Martin, 9.30 Uhr, Schützenmesse mit Kirchenchor, 11.15 Uhr Familienmesse mit Kinderchor
Christus König, 9.30 Uhr, Messe, 16 Uhr Messe in koreanischer Sprache
Rheinische Landeskliniken, 10 Uhr, Messe in Haus 6
St. Barbara, 11 Uhr, Messe
St. Josef, 10 Uhr Kleinkindergottesdienst, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Tauffeier
Apostolische Gemeinschaft, 9.30 Uhr, Bahnhofstraße 41
Gemeinde der Christen Ecclesia, 9.30 Uhr, Goerdelerweg 8
Neuapostolische Kirche, 9.30 Uhr, Bachstraße
Stadtmission, 10 Uhr, Herzogstraße 2
Evangelische Freie Gemeinde, 18 Uhr, Wilhelmstraße 28

NOTDIENSTE

Ärztlicher Notdienst: Tel. 0180/50 44 100. Ärztliche Notfallpraxis: Mo., Di., Do. von 19-23 Uhr, Fr. von 16-23 Uhr, Mülheimer Str. 37, 40878 Ratingen. Tel. 02102/700 64 99
Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 01805/98 67 00.
Apotheken-Notdienst: Sa.: Löwen-Apothek, Freiheitstr. 17, Mettmann, Tel. 92430. So.: Sonnen-Apothek, Berliner Str. 38g, Mettmann,

Tel. 71212.
Ev. Krankenhaus: Gartenstr. 4-8, Tel. 773-0, Notfallambulanzen: Tel. 773-141, 773-154; Kreißaal: Tel. 773-165.
Krankentransport der Feuerwehr: täglich unter Tel. 19222.
Tiermedizinischer Notdienst: Tierklinik Dr. Hess, Hochdahl, Trills 66a, Tel. 0 21 04/3 30 83.

Weltreisender in Sachen Fußball

PORTRÄT Christof Somnitz arbeitet im Kreishaus. In seiner Freizeit unterstützt der Fußballfan die deutsche Nationalelf. In Südafrika bekam er aber keinen Flieger zu Jogs Jungs.

Von Sabine Maguire

Mettmann. Woran es gelegen hat, dass die deutsche Fußballnationalmannschaft gegen Spanien verloren hat? Dazu möchte Christof Somnitz nichts sagen. Obwohl er ein richtiger Fußball-experte ist. Der 29-Jährige war in den vergangenen sechs Jahren bei fast jedem Auswärtsspiel der deutschen Nationalelf dabei. „Ich hab' seitdem nicht viele Spiele verpasst“, zieht er eine Bilanz seiner Reisen durch die ganze Welt.

„Die Spanier haben ihr bestes Spiel im Turnier gespielt. Und wir hatten vielleicht die falsche Taktik.“

Christof Somnitz, Fußballexperte

Auch in Südafrika war er dabei. Kurz entschlossen jettete er mit Freunden nach Johannesburg, sechs Tage, hin und zurück für 550 Euro. „Leider gab es keine Inlandsflüge mehr.“ Jogs Jungs hat er deshalb nicht gesehen. „Wir haben uns das Spiel der Australier gegen Ghana in Rustenburg angeschaut“, sagt der Mettmanner, der im richtigen Leben bei der Kreisverwaltung arbeitet und Fan von Borussia Mönchengladbach ist.

Auch für die Borussia ist Christof Somnitz unterwegs

Für ein weiteres WM-Spiel, Slowenien gegen die USA, konnte der Fan auch noch eine Karte ergattern. Ansonsten hielten er und seine Freunde sich nur in Johannesburg auf, schauten sich die Stadt an und waren Shoppen.

Nicht nur für die Nationalmannschaft, sondern auch für die

Borussia ist Christof Somnitz viel unterwegs. Wenn Bradley & Co. im Borussia-Park oder sonst irgendwo in der Republik auflaufen, sitzt er im Stadion. Das nächste Trainingslager der Borussia ist schon lange im Terminkalender eingetragen. „Das ist immer im Januar auf Mallorca. Ich fahre seit Jahren dorthin“, erklärt der Fußballfan. Was man in einem Fußball-Fan-Urlaub so macht? „Ich schau mir natürlich die Testspiele an. Aber ich interessiere mich auch für Land und Leute“, sagt Somnitz.

Mit dem Auto nach Luxemburg und mit dem Flieger nach Helsinki

Doch bis morgen dreht sich für ihn noch alles um die Weltmeisterschaft. Und Somnitz ist sich sicher: „Wir gewinnen gegen Uruguay. Das ist überhaupt keine Frage.“ Und dann kommt doch noch eine Analyse des verkorkten Halbfinals: „Die Spanier haben ihr bestes Spiel im Turnier gespielt. Und wir hatten vielleicht die falsche Taktik.“

Allein war Somnitz übrigens noch nie auf den Spuren der Nationalkicker unterwegs. „Ich finde immer einen Verrückten, der mitfährt“, sagt er. Für sein Hobby geht sein ganzer Jahresurlaub drauf. Und auch etliche Euro. Auch wenn er immer versucht, so billig wie möglich zu reisen, um sich seine Ausflüge rund um den Globus überhaupt leisten zu können. So ist er zum WM-Qualifikationsspiel gegen Lichtenstein mit dem Auto nach Vaduz gefahren. Freitag hin, Sonntag zurück. Und am Montagmorgen ging's mit dem Flieger nach Lettland und von dort aus nach Helsinki, wo die Nationalelf gegen Finnland auflief.

Warum nur Auswärtsspiele



Fußball ist immer: Christof Somnitz vor seinem Arbeitsplatz, Kreishaus an der Düsseldorf Str. Der Fußballfan hat sich die Deutschlandfahne umgehängt. Foto: Stefan Fries

■ BESUCHTE AUSWÄRTSSPIELE

REISEN Zu den Auswärtsspielen bei der WM-Qualifikation der deutschen Nationalmannschaft reiste Christof Somnitz nach Vaduz in Lichtenstein, nach Helsinki in Finnland, nach Cardiff in Wales, Baku in Aserbaidschan

und gegen Russland nach Moskau. Außerdem hat Somnitz die deutsche Mannschaft Mitte 2009 auf ihrer letzten Asienreise gesehen, feuerte Jogs Jungs in Shanghai und in Dubai an.

der Nationalelf? Weil er so zwei Leidenschaften miteinander kombinieren kann: Reisen und Fußball, sagt er.

Für eine Freundin hatte Som-

nitz bislang keine Zeit. „Die will dann vielleicht die ganze Zeit am Strand liegen. Das ist ja nun mal gar nicht mein Ding“, sagt er und lacht.

Die Rache der Käsköpfe

Auf'm Jubi...

... brechen ab Montag wieder normale Zeiten an. Vorbei die Jubelstimmung, vorüber das Public-Viewing mit Fahnenpracht und Unbesiegbarkheits-Schlachtrufen. Mit gebremsten Schaum schauen wir uns von hier aus noch den Rest der WM in Südafrika an. Im Geheimen erwarten wir natürlich für das letzte Spiel wieder einen Sieg. Wenigstens „Dritter“ heißt jetzt die Devise.

AUF'M JUBI

Und wer gewinnt das Finale? Dazu haben wir auf'm Jubi auch eine Meinung. Oder besser gesagt zwei. Die Einen sagen, dass es den Käsköpfen noch ganz schön spanisch vorkommen wird, am Sonntagabend. Die Anderen sind natürlich auf der Seite der Nachbarn, weil diese unsere Niederlage gegen die Iberer rächen sollen. Das interessiert die im Tulpenland allerdings nicht die Bohne.



Praktikum in einem Künstler-Atelier

BILDUNG Die Schülerin Luisa Kunath schaut Ulrike Siebel über die Schulter.

Von Sabine Maguire

Mettmann. Im Kindergarten, in der Werbeagentur, beim Floristen: Das sind alles ganz gewöhnliche Orte, um ein Praktikum zu machen. Aber in einem Künstleratelier? Wie soll das gehen, wenn man gar nicht so genau weiß, ob man Talent hat? Luisa Kunath (16) war sich von Anfang an ziemlich sicher. „Ich wollte es unbedingt versuchen“, sagt die Zehntklässlerin am Wülfrather Gymnasium.

„Kunst geht immer neue Wege und muss Wagnisse eingehen“

Dabei war es gar nicht so leicht, eine Praktikumsstelle für das zweiwöchige Schülerpraktikum zu finden. „Ich habe bei mehreren Künstlern nachgefragt und bin schließlich über das Internet auf Frau Siebel gestoßen“, sagt die Gymnasiastin. Auch Ulrike Siebel hatte bislang keine Erfahrung mit Praktikanten. Aber die Mettmanner Künstlerin wollte dennoch Türen öffnen. „Kunst geht immer neue Wege und muss auch Wagnisse eingehen.“

Das es anfangs Berührungsängste mit der Kunst gab, leugnet Luisa nicht: „Ich hab mich nicht



Luisa Kunath hilft Ulrike Siebel bei ihrem Handwerk. Foto: Stefan Fries

getraut, einfach so drauflos zu malen“, sagt die Schülerin, die sich einen kreativen Beruf durchaus vorstellen kann. „Ich könnte nicht den ganzen Tag im Büro sitzen“, ist sich die Zehntklässlerin sicher.

„Vorallem geht es auch darum, hinter die Kulissen zu schauen“, sagt Ulrike Siebel, die ihrer Praktikantin den harten Alltag eines Künstlers, der von seiner Kunst leben muss, nicht verschweigen will. Siebel attestiert ihrer Praktikantin daher nicht nur Talent, sondern auch Ausdauer. „Als Künstler muss man sich für sich selbst entscheiden. Man braucht Eigenständigkeit und eine innere Haltung“, so Ulrike Siebel.